

Beilage 1583/2008 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend die Beimischung von Agrartreibstoffen der ersten Generation

Gemäß § 26 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Öö. Landesregierung wird ersucht, bei der Bundesregierung dafür einzutreten, dass die geplante Steigerung der prozentuellen Beimischungsanteile an Agrartreibstoffen im österreichischen Biomasseaktionsplan unter Berücksichtigung der geänderten Marktverhältnisse und Diskussionen evaluiert wird. Dabei soll festgestellt werden, ob die gesteckten Ziele zur Erreichung der Klimaschutzvereinbarungen noch umsetzbar und machbar sind, ohne dabei gesamtökologische und ernährungspolitische Ziele zu gefährden. Gleichzeitig soll gezielt die Forschung und Entwicklung für die effizienteren Agrartreibstoffe der zweiten und dritten Generation sowie insbesondere die Entwicklung von Bio-Raffineriekonzepten unter Berücksichtigung von optimierten Wertstoff-Nutzungen vorangetrieben und unterstützt werden, damit diese derzeit noch nicht massentauglichen Technologien möglichst rasch marktfähig werden. Weiters ist zum Schutz der Landwirtschaft bei der Produktion von Agrartreibstoffen die Einhaltung der bestehenden Vorsorgegesetze im Bereich der Gentechnik zu gewährleisten. Eine größere Energieunabhängigkeit stellt auch einen wichtigen Beitrag für die Ernährungssicherheit dar.

Begründung

Ethisch, volkswirtschaftlich und versorgungspolitisch gibt es eine klare Vorrangregelung für den Pflanzenbau. Diese lautet, Lebensmittel - Futtermittel - Agrartreibstoffe. EU-weit gelten für Energiepflanzen dieselben ökologischen Auflagen wie für Lebensmittel. In einer Reihe von EU-Ländern gibt es Agrarflächen, die mobilisierbar sind. Trotzdem stehen in den westlichen Industrieländern nicht genügend Agrarrohstoffe zur Verfügung, weshalb zugekauft werden muss.

Vor dem Hintergrund von stark steigenden Weltmarktpreisen für Lebensmittel, die vielfach durch Spekulation, aber auch durch Missernten und steigende Nachfrage begründet sind, soll die Nachfrage durch Energiepflanzen für die Agrarspriterzeugung nicht zu einer weiteren Verknappung und Preissteigerung führen. Keinesfalls sollen geänderte Rahmenbedingungen dazu führen, dass in den Regenwaldgebieten Brandrodungen zugunsten des Energiepflanzenanbaus erfolgen.

Während die EU zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich des Verkehrs anstrebt, dass bis zum Jahr 2010 5,75% der fossilen Otto- und Dieselmotoren durch Pflanzenkraftstoffe ersetzt werden sollen, sollen es in Österreich im Jahr 2010 bereits 10% sein. Im Jahr 2020 soll dieser Anteil sogar auf 20% erhöht werden (EU-Beimischungsziel bis 2020 ist 10%), weshalb eine Evaluierung unter dem Blickwinkel der gesamtökologischen Ziele als sinnvoll erachtet wird.

In diesem Zusammenhang ist die Notwendigkeit von Nachhaltigkeitskriterien zu prüfen, um eine Vereinbarkeit von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten mit der Nutzung von Agrartreibstoffen im Sinne eines umfassenden Umweltschutzes und einer gesicherten Lebensmittelversorgung zu gewährleisten. Aus ökologischer Sicht ist außerdem der Einsatz von Agrartreibstoffen insbesondere in der Landwirtschaft sinnvoll und zu begrüßen, weil hier der ökologische Nutzen und die Nutzung von Nebenprodukten und heimischen Eiweißfuttermitteln die regionalen Kreisläufe stärkt.

Österreich soll sich auf nationaler und europäischer Ebene für eine konzentrierte Forschung und Entwicklung in Richtung Agrartreibstoffe der zweiten und dritten Generation einsetzen. Diese derzeit noch nicht massentaugliche Technologie sieht die energetische Nutzung von Pflanzenabfällen und anderer Formen von Biomasse vor.

Linz, am 1. Juli 2008

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Schwarz, Trübswasser, Hirz, Wageneder

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Orthner, Strugl, Frauscher, Weixelbaumer, Brunner, Weinberger, Mayr, Stanek, Eisenrauch, Schillhuber, Schürrer, Kiesel, Hüttmayr, Jachs, Lackner-Strauss, Entholzer, Bernhofer, Steinkogler, Stelzer, Aichinger, Pühringer, Hingsamer, Brandmayr, Ecker

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Steinkellner